

Hypnotherapeutische Methoden in der Arbeit mit Abhängigen

„Die Arbeit mit Süchtigen ist so, wie wenn man versucht, sich mit einem Löffel durch ewiges Eis zu graben!“ – Frank Farelly

Folgende Fragen werden im Seminar mit Hilfe hypnotherapeutischer Methoden bearbeitet.

Wie motiviere ich mich als Berater angesichts solcher Vorstellungen in der Arbeit mit Süchtigen? Wie kann Veränderungsbereitschaft bei KlientInnen erreicht und erhöht werden? Wie finden sie zu Zielen, für die sich der Aufwand lohnt? Welche Möglichkeiten gibt es mit der Ambivalenz (Leben mit oder ohne Drogen) umzugehen? Wie kann Selbstbestimmung und eigene Kontrolle erhöht werden?

Dabei wird den Teilnehmern praxisnah effektives Handwerkszeug vermittelt, das schnell und unmittelbar in den Arbeitsalltag integriert werden kann.

Ziel:

- Kennen lernen von hypnotherapeutischen Grundlagen
- Motivation von Berater und Klient erhöhen
- Zielfindung mit Hilfe von Zukunftsprojektion
- Effektive Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen
- Einsatz von Visualisierungstechniken für unterschiedliche Problemstellungen
- Konstruktiver Umgang mit Schuld und schlechtem Gewissen
- Integration des Erarbeiteten in das relevante Beziehungssystem des Klienten

Methoden:

- Theoretische Inputs
- Demonstrationen
- Übungen in Kleingruppen
- Rollenspiele
- Reflexion

Zielgruppe:

Menschen, die mit Abhängigen arbeiten (Alkohol und illegale Substanzen); Voraussetzung ist die Kenntnis von Grundlagen der Sucht und Suchtentstehung und die Bereitschaft zu Selbsterfahrung.

Dauer:

2 Tage, 16 Einheiten

Anzahl der TeilnehmerInnen:

Max. 16 Personen